

Spiegel: Die Erziehung der Eltern

Beitrag von „Erika“ vom 20. August 2005 23:55

Hallo,

Alias, ich habe mir die von dir angegebenen Seiten angeschaut, die auch sicher einige Hinweise geben. Das Buch "Miteinander reden" von Schulz von Thun habe ich bereits vor vielen Jahren gelesen. Außerdem habe ich beruflich bedingt einige Seminare in Richtung Kommunikation, Gesprächsführung, Interviewtechnik usw. hinter mir. Ich will nicht behaupten, dass ich perfekt bin, jedoch war mein Problem in Gesprächen mit Lehrern anders gelagert. Die Lehrer waren überzeugt, über die Hintergründe für Lern- und Verhaltensauffälligkeiten meines Sohnes besser Bescheid zu wissen, meinen Sohn besser als ich beurteilen zu können, besser zu wissen, wie damit umzugehen ist.

In Finnland läuft einiges anders, es gibt mehr Speziallehrer und Fachkräfte für die unterschiedlichsten Probleme, das ist sicher richtig. Jedoch könnte auch unter hiesigen Bedingungen durch ein bisschen mehr Wissen bei Lehrern vielen Kindern geholfen werden. Dazu ist nicht unbedingt eine Spezialausbildung notwendig. Ein anderes Verständnis für einige Auffälligkeiten bei Kindern - es liegt m.E. lange nicht so viel an der Erziehung der Eltern, wie von Lehrern angenommen wird - und entsprechende kleine Unterstützungsangebote, wie sie z.B. Frau Beigel in ihrem Buch "Flügel und Wurzeln" erwähnt, wäre schon die halbe Miete.

Außerdem sollten Lehrer mehr um Spezialkräfte bei den Politikern kämpfen, anstatt die Erziehung der Eltern anzuprangern. Eltern werden bei Politikern weniger Ernst genommen, Ihr Lehrer seid doch für sie die Fachleute, nicht wir Eltern.

Gruß Erika